

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 111.

Sonnabend, 15. Mai 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebogens bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 28. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslosung Rieser Stadtschuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

I. von der 1891 er Anleihe

Lit. A. Nr. 78 zu 2000 M.

Lit. B. Nr. 129, 130, 231, 235, 345, 347 je 1000 M.

Lit. C. Nr. 433, 468, 476, 601, 750, 753, 877, 931, 937, 952 je 500 M.

II. von der 1898 er Anleihe

Lit. A. Nr. 10 zu 2000 M.

Lit. B. Nr. 117, 173 je 1000 M.

Lit. C. Nr. 253, 278, 328, 392, 497, 578 je 500 M.

III. von der 1901 er Anleihe

Lit. A. Nr. 66, 135 je 2000 M.

Lit. B. Nr. 210, 239, 390 je 1000 M.

Lit. C. Nr. 432, 519, 600, 691 je 500 M.

Lit. D. Nr. 761, 876, 951, 1099 je 200 M.

Die Beträge der Schuldscheine, deren Verzinsung am 31. Dezember 1909 aufhört, können vom 15. Dezember dieses Jahres gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinscheine bei der Stadthauptkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten Anleihebedingungen wird aufmerksam gemacht.

Von der 1891 er Anleihe sind die im Jahre 1908 ausgelosten Schuldscheine

Lit. C. Nr. 563, 803 über je 500 M.

von der 1898 er Anleihe der im Jahre 1908 ausgeloste Schuldschein

Lit. C. Nr. 357 über 500 M.

ferner von der 1901 er Anleihe der im Jahre 1904 ausgeloste Schuldschein

Lit. D. Nr. 838 über 200 M.

die im Jahre 1905 ausgelosten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 202 über 1000 M.

Lit. D. Nr. 916, 917 über je 200 M.

die im Jahre 1906 ausgelosten Schuldscheine

Lit. C. Nr. 740 über 500 M.

Lit. D. Nr. 982 " 200 M.

die im Jahre 1907 ausgelosten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 358 über 1000 M.

Lit. C. Nr. 545 " 500 M.

die im Jahre 1908 ausgelosten Schuldscheine

Lit. C. Nr. 606 über 500 M.

Lit. D. Nr. 960, 961 über je 200 M.

noch nicht zur Einlösung gebracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Mai 1909.

Beitragszahlung

für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und für den Ausschuss für Gartenbau bei den Landeskulturrate.

Von dem Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist die Gebühre mit einem Auszuge aus dem Unternehmerverzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe an uns abgegeben worden. Diese Gebühre, aus der die von den Betriebsunternehmern auf das Jahr 1908 nach 5,35 Pf. pro Einheit für die Berufsgenossenschaft zu entrichtenden Beiträge und weiter die Beiträge zu ersehen sind, die vom Gartenbau für den ihn betreffenden Ausschuss beim Landeskulturrate zu entrichten sind, liegt 2 Wochen lang, von Montag, den 17. d. Mon. an gerechnet, in unserer Steuerkasse zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Mai 1909.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Robeln nach Sieglitz wegen Aufbringen von Massenschutt vom 18. bis mit 23. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Wölkisch verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 15. Mai 1909.

Morgen Sonntag spielt von 11⁴⁵ bis 12⁴⁵ mittags auf dem Kaiser Wilhelmplatz das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 Platzmusik nach folgendem Programm: 1. „Aller Ehren ist Oesterreich voll“, Marsch von Kovarik. 2. Ouverture z. Op. „Das Rodeo“ von F. v. Suppe. 3. Walzer a. d. Op. „Die Förster-Grüßel“ von Jarus. 4. Polka ital. Sildndchen a. d. Op. „Die Rajaden“ von Rupprecht. 5. Fantasie a. d. Op. „Hotel Goa“ von Schwarz.

Gestern nachmittags 4 Uhr fand in Dresden auf dem Tolkewitzer Friedhof die Beisetzung des infolge eines Sturzes mit dem Pferde im Dienst am 11. d. M. verstorbenen Leutnants und Adjutanten der 1. Abteilung des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 Walter Hermann Reichendach statt. Nachdem der hiesige Divisionsgeistliche, Herr Pastor Niedner, in der Friedhofskapelle, welche die Trauerversammlung kaum zu fassen vermochte, die Gedächtnisrede gehalten, setzte sich der Zug nach der letzten Ruhestätte in Bewegung. Der Sarg wurde von Unteroffizieren des Regiments Nr. 32 getragen. Voran schritt ein Zug der vom Feldartillerie-Regiment Nr. 48 gestellten Trauerparade unter Führung des Oberleutnants Fiedler. In langem Zuge folgten Offiziere und Beamte unserer Garnison, Vertreter sämtlicher Offizierkorps der Dresdner Regimenter und sämtlicher Feldartillerie-Regimenter, eine große Abordnung von Unteroffizieren und Mannschaften des Feldartillerie-Regiments Nr. 32, die die zahlreichen Blumenpenden trugen, sowie alle Leidtragende, Verwandte und Bekannte, welche dem allseits aufrichtig bedauerten und beklagten jungen Offizier im Leben nahe standen. Ferner bemerkte man in der Trauerversammlung Ihre Exzellenzen die Generalleutnants von Seydlitz und von Baffert, ferner General Hilgendorff, sowie die ehemaligen Kommandeure des Regiments Nr. 32, General Besselbarth und Oberst von Pamel-Rammingsen. Nachdem der Sarg dem Schoße der Erde übergeben war, rief der Kommandeur des Feldartillerie-Regiments Nr. 32, Oberstleutnant Deorlent, im Namen des Regiments dem so früh aus dem Leben gerissenen, jungen hoffnungsvollen Kameraden ehrende Abschiedsworte in die Gruft nach, worauf drei von der Trauerparade als Ehrensalut abgegebene Salven die ergreifende Trauerfeierlichkeit beendeten. Auch

Se. Majestät der König hat von dem traurigen Bescheide des Dahingefahrenen Kenntnis genommen und dem Regiment seine Teilnahme ausgesprochen.

Infolge der schon länger anhaltenden Trockenheit, die bereits ein stetiges Fallen der Elbe herbeigeführt hat, fährt auch die Jagna jetzt nur wenig Wasser und man sieht, welchen Schaden das Hochwasser an der Uferböschung angerichtet hat. Hier und da haben Erdreichabspülungen in solchem Umfange stattgefunden, daß Bäume umgestürzt sind und sich größere Ausbesserungsarbeiten nötig machen. Der Anblick ist oft, man möchte sagen ein wildromantischer, und man sieht es dem jetzt so still und gemächlich dahinfließenden Bächlein nicht an, daß es diese Verheerungen könnte angerichtet haben.

Die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen den 22 Jahre alten, aus Forst l. B. gebürtigen schon mehrfach bestraften Stollschweizer Alfred Otto Richard Mißbach wegen 25 schweren Einbruchsdiebstählen im Rückfall. Nachdem der Angeklagte am 23. März d. J. von der Dresdner Kriminalpolizei festgenommen worden war, wurde in seinem Besitze eine Fahrkarte vorgefunden, die im Eisenbahngebäude in Ritzsch gestohlen worden ist. Mißbach gab zu, daß er in die Bahnhöfen Pausitz, Ritzsch, Klosterbuch und Bimritz nach Gertrümmern der Fenster eingedrungen und Geld, Fahrkarten und noch andere Sachen gestohlen hat. Mißbach wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus und 5jährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Bei der am 1. Mai stattgefundenen Arbeiterzählung wurden in Riesa 1117 männliche und 391 weibliche Arbeiter gezählt, zusammen 1508. Von den männlichen Arbeitern waren 897 über 21 Jahre, 152 16 bis 21 Jahre, 65 14 bis 16 Jahre und 3 13 bis 14 Jahre alt. Bei den weiblichen Arbeitern hatten 234 das 21. Lebensjahr überschritten, 100 standen im Alter von 16 bis 21 Jahren und 7 im Alter von 14 bis 16 Jahren.

Die Dampferflotte der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbeschiffahrt hat abermals eine Verstärkung erfahren. Der ebenfalls auf der Schiffbauwerft von Gebr. Sachsenberg in Rohlau erbaute Mittelstreckendampfer „Hessen“ hat vorgeführt seine Probefahrten unternommen und wird in den nächsten Tagen von Magdeburg aus mit seinem ersten Schlepptug bergwärts fahren. Mit der Inbetriebsetzung des Dampfers

„Hessen“ sind die Lieferungen der von der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbeschiffahrt in Bestellung gegebenen Dampfer und Rähne bis auf weiteres abgeschlossen. Die Gesellschaft verfügt nunmehr über 14 Seltendampfer. Davon verkehren die Dampfer „Preußen“ und „Deutschland“, die über eine Maschinenleistung von je 12000 indizierten Pferdestärken verfügen, sowie die Dampfer „Brandenburg“ und „Mecklenburg“ mit einer Maschinenleistung von je ca. 900 indizierten Pferdestärken auf der Strecke Magdeburg—Hamburg. Die Dampfer „Baden“, „Bayern“, „Herzog Friedrich II. von Anhalt“, „Hessen“ und „Württemberg“, die eine Maschinenleistung von je 750 indizierten Pferdestärken aufweisen, sind für den Verkehr auf der Mittelstrecke (Magdeburg—Dresden) bestimmt. Auf der Strecke Riesa—Dresden—Böhmen verkehren die Dampfer „Kronprinz Georg von Sachsen“, „Schlesien“, „Oesterreich“ und „Böhmen“. Sie verfügen über eine Maschinenleistung von 600 indizierten Pferdestärken. Der kleine Dampfer „Oldenburg“ endlich mit 350 indizierten Pferdestärken ist für den Bugfischer- und Rangierdienst in Hamburg bestimmt. Dem Hamburger Hafendienst sind außerdem noch zugeteilt die drei Bugfischerdampfer „Moritz“, „Ernst“ und „Otto“, sowie 1 Dampfbarkasse, 1 Notorbarkasse, 2 Dampfwindenbarken, 2 Handwindenbarken, 2 Lagerbarken und 3 Lagerbarken. Die Frachtschiff-Flotte der Gesellschaft besteht aus 50 neuen eisernen Rähnen, der Gesellschaft gehörig, und 60 von Privaten gemieteten Fahrzeugen. Dazu kommen noch 7 Kohlenbarken und 1 Material-Lagerbarkasse, die Eigentum der Gesellschaft sind.

Die Vorarbeiten zur Errichtung einer Ueberlandzentrale, die den Landbewohnern die Vorteile elektrischer Kraft- und Lichtverwertung verschaffen und ihnen allen, gleichviel ob Landwirt, Gewerbetreibender, Arbeiter usw., zugute kommen soll, schreiten rüstig vorwärts. Vorgestern abend hielt nun Herr Oberingenieur Oellers im Saale des Gasthofes zu Jahnshausen vor einer sehr stark besuchten Versammlung von Interessenten einen erhellenden Vortrag über elektrische Einheitsmaße, Erzeugung, Leitung und Transformation elektrischer Ströme, über ihre vielseitige Verwendung zu Licht- und Kraftzwecken, sowie über Finanzierung und Rentabilität eines solchen, von einem Gemeindeverbande ins Leben zu rufenden Unternehmens. Die anschaulichen Darstellungen, die zum Schluß der Versammlung durch Lichtbilder, die jedoch an Deutlichkeit etwas zu wünschen übrig ließen, unterstützt wurden,

Auskant:
— ff. Pilsner. —
Solide Bedienung.



Emil Rädler's Konditorei und Café

Gde. Schloß: n. Goethestr.



Große Auswahl
verschied. Sorten Gebäck
von bekannter Güte.